

Aus der Zentrale von IN VIA

IN VIA Deutschland fordert in einem offenen Brief: Keine Kürzungen im Kinder- und Jugendplan und im Sozialgesetzbuch II!

Anhand von Praxisbeispielen aus Hamburg, Krefeld, Paderborn und Stuttgart zeigt IN VIA Deutschland in einem offenen Brief auf, welche Konsequenzen die vorgesehenen Kürzungen im Bundeshaushalt 2024 für die betroffenen Zielgruppen, aber auch welche gesellschaftlichen Folgen die Kürzungen haben. Der offene Brief wurde an Mitglieder in relevanten Ausschüssen im Deutschen Bundestag versendet mit der dringenden Aufforderung, die angekündigten und teils bereits vollzogenen Kürzungen zurückzunehmen. Mehr unter <https://t1p.de/acjxj>.

Weitere Beiträge zu den geplanten Kürzungen im Bundeshaushalt finden Sie in dieser Ausgabe auch unter „[Aus der Zentrale des DCV](#)“ und „[Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit](#)“.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA München

Lavendel II – Die Münchner Bahnhofsmision eröffnet zweiten Schutzraum für Frauen

Seit Anfang Oktober 2023 bietet die Münchner Bahnhofsmision im „Lavendel II“ nahe des Hauptbahnhofs einen zweiten Schutzraum für Frauen – Brücke und Haltepunkt für Frauen in akuten körperlichen oder seelischen Notlagen, bis sie in das bestehende Hilfsangebot vermittelt werden können. Zusätzlich zum seit April 2020 geöffneten Vierbettzimmer Lavendel I steht damit ein weiterer Raum zur Verfügung, in dem Frauen wenige Tage bis zu einige Wochen übernachten und sich tagsüber aufhalten können. Hier werden sie zeitgleich mit dem Notwendigsten versorgt sowie pädagogisch beraten und betreut.



Foto: IN VIA München

„Im Lavendel können sie durchatmen und zur Ruhe kommen. Allein im Jahr 2022 übernachteten hier in insgesamt 812 Nächten 169 Frauen und Kinder“, erklärt Barbara Thoma, Leiterin der evangelischen Bahnhofsmision. „Diese Auszeit ist extrem wichtig. In unseren anderen Räumlichkeiten am Bahnhof können wir Frauen nur zwischen 21:30 Uhr und 7:00 Uhr Schutz und Ruhe bieten“, ergänzt Bettina Spahn, Leiterin der katholischen Bahnhofsmision München. Mehr unter <https://t1p.de/fctr7>.

Aus der Zentrale des DCV

Einladung zur Demonstration der Wohlfahrtsverbände zum Haushaltsentwurf am 8.11.2023, 16 Uhr in Berlin, Platz der Republik

In den vergangenen Wochen hat die Caritas auf allen Ebenen und über viele Kanäle ihr Unverständnis über die geplanten Kürzungen in den Sozialhaushalten in der Öffentlichkeit kundgetan. Nun werden alle Spitzen der sechs Wohlfahrtsverbände am 8. November gemeinsam an einer gemeinsamen Kundgebung teilnehmen. Ziel ist, eine Gemeinsamkeit und Geschlossenheit der BAGFW-Mitglieder gegen die beabsichtigten Kürzungen in der Öffentlichkeit zu demonstrieren. Die Teilnehmer*innen sollen ihre jeweiligen Transparente, Fahnen oder Plakate zeigen: Das Flammenkreuz wird sich im Bild der Kundgebung mit den anderen Logos verbinden. Mehr unter <https://t1p.de/hfjsw>.

Ab sofort gibt es auch ein gemeinsames Hashtag, das bundesweit in allen Kanälen gerne genutzt werden kann und soll: #SozialkürzungenStoppen

Caritas und Direktbank bringen Finanzwissen auf den Stundenplan – „Young Finance“ bereits an 34 Standorten – Caritas und ING Deutschland gemeinsam unterwegs in der Schuldenprävention für junge Menschen – nicht nur am Weltspartag

Wenn die Handy-Rechnung oder der Kreditkarten-Saldo nach Online-Käufen in die Höhe schnellen, ist guter Rat gefragt. An die Schuldnerberatungen der Caritas wenden sich immer mehr junge Menschen, die verschuldet sind. Hier gegenzusteuern, ist das Ziel von „Young Finance“, ein Projekt, das der Deutsche Caritasverband gemeinsam mit der Direktbank ING Deutschland entwickelt und 2023 gestartet hat. Seit dem Herbst nimmt das Projekt auch dank einer weiteren Spendenzusage für das Folgejahr richtig Fahrt auf: Deutschlandweit gehen Schuldnerberater*innen der Caritas in Schulen, Jugendzentren und überall dorthin, wo Teenager und junge Erwachsene anzutreffen sind.

In Workshops und im Schulunterricht vermitteln die Berater*innen interaktiv Wissen über Finanzen und einen sicheren Umgang mit Geld. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der ING Deutschland können diese Angebote der Caritas kostenlos und an mittlerweile 34 Standorten angeboten werden. Die Expertinnen und Experten der Caritas-Schuldnerberatungen bieten Unterrichtseinheiten, Workshops und Materialien mit einer breiten Themenpalette: von Online-Shopping, über Bezahldienste, Konsum und Finanzen, Budgetplanung, Konto, Bankkarten und Kredit, Verträge, Mahnverfahren, Führerschein, bis hin zur ersten eigenen Wohnung oder dem Auto. Mehr unter <https://t1p.de/rm65k>.

Daten für das Gemeinwohl – VON der Zivilgesellschaft FÜR die Zivilgesellschaft

Wie kann eine Vision von einer digitalen Zivilgesellschaft aussehen, in der Daten für das Gemeinwohl eingesetzt werden? Welche Chancen bieten Daten für eine gerechtere Gesellschaft? Können Daten mehr bewirken, als nur für einen Markt zur Verfügung zu stehen? Und was kann die Zivilgesellschaft dafür tun? Diese und andere Fragen wird die neue Initiative Civic Data Lab bei ihrer Auftaktveranstaltung thematisieren. Der DCV lädt ein zur Auftaktveranstaltung am 24. November 2023, 10 Uhr ins MotionLab.Berlin, um das Civic Data Lab kennenzulernen, um sich zu vernetzen und gemeinsam über Daten für die digitale Zivilgesellschaft der Zukunft miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Grußwort hält Bundesfamilienministerin Lisa Paus. Anmeldung bitte unter: <https://gstoo.de/CDLPresse>. Kontakt für inhaltliche Nachfragen: mail@civic-data.de.

Ausbildung & Qualifizierung

NEETs – Jugendliche im Standby-Modus – Was brauchen sie für den Weg in Ausbildung?

Mehr als 630.000 Jugendliche in Deutschland befinden sich nicht in Ausbildung, Arbeit, Schule oder Studium, sog. NEETs ("Not in education, employment or training"). Viele von ihnen könnten den Weg in die berufliche Bildung finden – doch was hält sie davon ab? Das Institut rheingold versuchte im Auftrag des Programms JOBLINGE herauszufinden, warum diese jungen Menschen den Weg in die berufliche Bildung nicht finden. Die Studie "Jugend im Standby" zeigt: Diese jungen Menschen sind schwer erreichbar und misstrauen öffentlichen Institutionen. Die heterogene Gruppe benötigt sehr unterschiedliche Formen der Ansprache und der Unterstützung. Die Studie soll helfen zu verstehen, was junge Menschen von der Ausbildung abhält und wie sie dafür motiviert werden können. Mehr unter <https://t1p.de/6q3mk>.

Turbo zur Arbeitsmarktintegration

Die Bundesregierung will die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt beschleunigen. Mit einem "Jobturbo" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit sollen eine Reihe von Maßnahmen greifen, die Geflüchtete bereits nach Abschluss des Integrationskurses und Erreichen des Sprachniveaus B1 oder A2 in Arbeit bringen sollen. Arbeitgeber sind aufgefordert, Geflüchtete stärker zu berücksichtigen, auch wenn ihre Deutschkenntnisse noch nicht perfekt sind. Der neue Sonderbeauftragte der Bundesregierung für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten soll die Unternehmen hierbei unterstützen. Mehr unter <https://t1p.de/1qveg>.

Transformation in der Berufsausbildung – fünf Thesen für eine moderne und attraktive Berufsbildung

Wie kann die Berufsbildung modern und attraktiv gestaltet werden? Wie kann dem steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften begegnet werden, dem eine sinkende Zahl potenzieller Auszubildender gegenübersteht? Gleichzeitig erwerben immer mehr junge Menschen eine Studienberechtigung und ziehen der Ausbildung ein Studium vor. Im Rahmen der f-bb-Institutskonferenz des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (f-bb) wurden fünf Handlungsfelder identifiziert und daraus abgeleitete Thesen diskutiert. Dabei scheint die Digitalisierung und der Transformationsprozess entscheidend für eine moderne und attraktive Berufsbildung zu sein.

Die fünf Thesen im Einzelnen:

- Die digitale Transformation zügig vorantreiben
- New Work Modelle in allen Branchen entwickeln
- Nachhaltigkeit stärker verankern
- Gleichberechtigter Zugang zur beruflichen Ausbildung
- Mehr Flexibilität in der Ausbildung ermöglichen

Mehr unter <https://t1p.de/q85va>.

Bildung

„Verständlicher, nicht so politisch“ – Studie veröffentlicht zu Bedarfen gering informationsorientierter junger Menschen (GIO)

Eine jetzt veröffentlichte Studie des Hans-Bredow-Instituts konstatiert, dass immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene ihre Interessen und Anliegen in den klassischen Nachrichtenmedien nicht wieder finden. Sie hätten nur ein geringes Interesse am aktuellen Weltgeschehen, nutzten kaum Informationsangebote etablierter Medien und würden daher mit journalistischen Angeboten kaum noch erreicht. Stattdessen spielten Angebote in Sozialen Medien und hierbei beiläufige Informationskontakte (über TikTok und YouTube) eine wichtige Rolle für diese Gruppe junger Menschen. Für die Studie wurden im Sommer 2023 in vier Großstädten in Deutschland zehn Fokusgruppen mit solchen Jugendlichen und jungen Erwachsenen geführt, die sich aufgrund ausgewählter soziodemografischer Merkmale der Gruppe der GIO zurechnen lassen. Mehr unter <https://t1p.de/0dfiv>.

Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit

Der Bundeshaushalt 2024 zerstört Perspektiven junger Menschen

Als Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. fordert Dr. Stefan Ottersbach in den aktuellen Haushaltsberatungen des Bundestages eine Erhöhung der Mittel im Kinder- und Jugendplan. Die politisch Verantwortlichen senden mit den Haushaltskürzungen an sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen ein fatales Signal: Eure Zukunft ist uns wenig wert, auf den Sozialstaat könnt ihr euch nicht verlassen!

Kürzungen in der Jugendsozialarbeit beschädigen die soziale Infrastruktur und führen zu Vertrauensverlust. In allen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit ist es notwendig, geplante Kürzungen zurückzunehmen. In der Jugendsozialarbeit zum Beispiel werden sonst zwangsläufig Angebote und Strukturen für Beratung und Begleitung benachteiligter junger Menschen reduziert oder eingestellt. Am Übergang von der Schule in den Beruf, in der aufsuchenden Jugendsozialarbeit, in der Jugendsozialarbeit an Schulen – überall fehlt es seit Jahren an einer bedarfsgerechten Finanzierung. Wir fragen uns, ob die Folgen einer derartig drastischen Sparpolitik wirklich gewollt sind. Falls nicht, müssen die Abgeordneten des Bundestages die Kürzungen zurücknehmen und die

Bundesregierung in ihrer Planung für die kommenden Jahre entsprechende Mittel in den Haushalt einstellen. Mehr unter <https://t1p.de/x88zb>.

Bahnhofsmission

Mutmacher:innen-Forum

Vom 20.-22.10.2023 fand unter Beteiligung der Bundesgeschäftsführerin, Gisela Sauter-Ackermann, und der Deutsche Bahn Stiftung ein erstes kursübergreifendes Treffen der Mutmacher:innen am Bahnhof statt. 14 Mutmacher:innen nahmen sich Zeit für eine sorgfältige Analyse des Stands der Umsetzung des Projekts vor Ort in ihren Bahnhofsmissionen. Unterstützt wurden sie vom bewährten Mutmacher:innen-Fortbildungsteam unter Leitung von Prof. Anne Grohn. Lisa Canitz, Vertreterin der Deutsche Bahn Stiftung, interessierte sich besonders für weitere Unterstützungsbedarfe. Sie kündigte an, dass das Jahr 2024 für eine detaillierte Evaluation und die Ausarbeitung von Standards und Strategie für die Fortsetzung des Projekts genutzt werden wird. Das Mutmacher:innen-Forum bot zudem Raum für Austausch und vertiefende Qualifizierung, unter anderem mit vielfältigen Gesprächsübungen zum Thema biographisches Erzählen. Das Fazit der Teilnehmenden: Auch 2024 soll es wieder ein Mutmacher-Forum geben. Und es gibt auch schon einen Termin dafür: 22.-24.11.2024 – erneut in Frankfurt.

Förderverfahren Bahnhofsmission Deutschland e.V.

In seiner Sitzung am 27.10.2023 bewilligte der Vorstand der Bahnhofsmission Deutschland e.V. Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 90.000 € zur Weiterleitung an 26 Projekte der Orts- und Regionalprojekte der Bahnhofsmission. Die Projekte beziehen sich u. a. auf folgende Themen: Digitalisierung und Verbesserung der digitalen Teilhabe Benachteiligter, Teambuilding, -reflexion und -fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung von Ehrenamtlichen und Aufbau Mobiler Begleitedienste. In der Bahnhofsmission Aachen wird ein besonderes Projekt zur Förderung des Dialogs der Religionen gefördert. Zwei weitere Bahnhofsmissionen wollen mit Hilfe der Fördergelder Projekte für Frauen umsetzen. Die Förderbescheide werden in den kommenden Wochen versandt.

Termine & Tagungen

Fachtagung „Zusammen:denken – Politische Bildung im Plural“ am 21./22. November, Berlin

Die Fachtagung der Fachstelle politische Bildung beschäftigt sich mit der Frage, wie politische Bildung der Vielfalt unterschiedlicher Praxisfelder, institutionalisierter Settings, gesellschaftspolitischer Herausforderungen und Bedarfe von Adressat*innen gerecht werden kann. Im Fokus stehen wissenschaftliche Modelle und Konzepte, die durchaus kontrovers diskutiert werden können, aber auch Schnittstellen politischer Bildung verbinden wollen. So wird z.B. in einem Vortrag thematisiert warum politische Bildung nicht so sehr auf Zielgruppen, sondern eher auf Räume fokussiert sein sollte. Mehr unter <https://t1p.de/063k7>.

Aus der Fortbildungs-Akademie des DCV

Der „Worst Case“-Fall – anzeigepflichtige Straftaten und Suizidankündigung in der Online-Beratung, 06.12.2023, online.

Zwar selten, aber dennoch immer wieder sind Berater*innen in der Online-Beratung mit sogenannten „Worst Case“-Situationen konfrontiert. Im Kontext der Online-Beratung ist damit vor allem die Ankündigung einer schweren Straftat, z.B. Amoklauf, oder einer Suizidabsicht gemeint. Um Ihnen als Berater*in in der Online-Beratung „im Fall des Falles“ sicheres und zügiges Handeln zu ermöglichen, erfahren Sie in diesem Kompaktseminar die wichtigsten Grundsätze zum Umgang mit „Worst Case“-Situationen. Sie lernen, wie Sie anzeigepflichtige Straftaten nach § 138 STGB erkennen können und wie in diesem Zusammenhang mit Fragen der Schweigepflicht und der Haftung umzugehen ist. Außerdem erhalten Sie Orientierung zum Umgang mit Suizidandrohungen in der Mail-Beratung aus Praktiker*innensicht. Mehr unter <https://t1p.de/4fo0n>.

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

- **Personal 4.0 – Herausforderungen und Handlungsfelder in der Arbeitswelt von morgen, 30.11.-01.12.2023, Paderborn.** Viele bisher beständige Prozesse der Arbeitswelt unterliegen einem digitalen Wandel. Mit diesem ist ein gesellschaftlicher Wertewandel verknüpft, in dem sich die Erwartungen und Anforderungen zwischen den Generationen verändern. Die Personalverwaltung ist eine Schnittstelle, für die diese Inhalte relevant sind. Sie erhalten einen Einblick in folgende Inhalte: • Überblick über die Herausforderungen und Entwicklungen in der Personalarbeit 4.0 • Überblick über die künftigen Handlungsfelder • Sensibilisierung für die zukünftigen Themenschwerpunkte der Personalarbeit 4.0 • Reflexion und Einordnung der eigenen Personalarbeit. Mehr unter <https://t1p.de/dcc0a>.
- **Kommunikation und Rhetorik – In Sekretariat und Verwaltung souverän auftreten, 25.-26.01.2024, Paderborn.** Wie können Sie wirkungsvoll kommunizieren? Wie können Sie in schwierigen Situationen den Überblick behalten und angemessen reagieren? Wie freundlich und souverän die eigenen Ziele erreichen? In dem praxisorientierten Seminar stärken Sie Ihre Kommunikationskompetenz und trainieren den Einsatz von Rhetorik-Methoden. Mehr unter <https://t1p.de/z7sry>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [X-Account!](#)



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Elise Bohlen/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 13.11.2023
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:
annelie.engelbert@caritas.de